

Beratung und Unterstützung nach antisemitischen Vorfällen

ofek

אופק

Hessen



@ofekberatung



@ofek_beratung



@ofek_beratung

www.ofek-beratung.de

Was ist OFEK e.V.?

OFEK e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und eine Beratungsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung mit Sitz in Berlin und bundesweiter Ausrichtung. OFEK e.V. entstand 2017 als Reaktion auf den sichtbar werdenden Antisemitismus und den zunehmenden Bedarf an Beratung, die auf Antisemitismus spezialisiert ist.

OFEK e.V. orientiert sich an den Beratungsstandards des VBRG*, berät alle Fälle ungeachtet ihrer strafrechtlichen Relevanz und handelt stets im Auftrag der Betroffenen. Das Beratungsteam bietet Einzelfallberatung, Gruppenangebote, eine bundesweite Hotline sowie regionale Unterstützung in Berlin, Hessen, Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt an. Die Beratung ist vertraulich, mehrsprachig, kostenfrei und auf Wunsch anonym.

Was ist OFEK Hessen?

OFEK Hessen ist das regional spezialisierte Beratungsprojekt von OFEK e.V. mit dem Standort in Frankfurt am Main. Mit einem eigenen Büro, einer Hotline und Beratung auf Anfrage bietet OFEK Hessen zielgerichtete Unterstützung bei Antisemitismus vor Ort. Das Projekt wird gefördert durch das Landesprogramm **„Hessen – Aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“** sowie die **Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland**.

* Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt

Was bietet OFEK Hessen an?

- Psychosoziale Beratung im Zuge antisemitischer Übergriffe und Vorfälle
- Beratung zu rechtlichen Möglichkeiten im Umgang mit Antisemitismus
- Stärkende Gruppenberatung und Empowerment - auf Wunsch auch digital
- Vermittlung weiterführender Beratung (z. B. Antidiskriminierungsberatung, spezialisierter psychologischer Beratung)
- Fallbezogene Öffentlichkeitsarbeit
- Fachberatung und Fortbildung auf Anfrage

Alle Beratungsangebote können auf **Deutsch, Hebräisch, Russisch** und **Englisch** in Anspruch genommen werden. Aufgrund der derzeitigen Situation sind persönliche Beratungen nicht möglich. Die Beratung findet telefonisch und/ oder digital statt. Zusätzlich zu der landeseigenen Hotline können die Beratungsanfragen täglich im Rahmen der bundesweiten OFEK-Hotline entgegengenommen werden. Die Beratung ist stets anonym, vertraulich und kostenfrei.

Wie arbeiten wir?

- Wir orientieren uns an den Wünschen und Bedürfnissen der Ratsuchenden
- Wir arbeiten parteilich und solidarisch mit den Ratsuchenden und Betroffenen zusammen
- Die Beratung ist kostenfrei, vertraulich und auf Wunsch anonym
- Wir arbeiten unabhängig von staatlichen Einrichtungen und beraten alle Fälle, unabhängig von ihrer strafrechtlichen Relevanz
- Wir stärken die Ratsuchenden und richten den Blick auf Ressourcen
- Wir entwickeln gemeinsam Handlungsmöglichkeiten
- Wir berücksichtigen auch frühere und/oder (familien-) biografische Erfahrungen von Antisemitismus und Gewalt

Wir beraten Einzelpersonen, ihre Familien und Angehörigen sowie Zeug*innen bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung in der Schule, im Studium, am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft, im persönlichen Umfeld oder in Behörden. Die Beratung von Jugendlichen, Familien und Studierenden im Zuge von Vorfällen in der Schule oder im Studium stellt einen wichtigen Schwerpunkt unserer Arbeit dar. Darüber hinaus bieten wir auch Institutionen wie Gemeinden, Schulen oder Vereinen fachliche Beratung nach Vorfällen an.

So erreichen Sie uns

Irina Ginsburg

ginsburg@ofek-beratung.de
(+49) (0) 157 850 844 24
(+49) (0) 69 944 371 50

Ricarda Theiss

theiss@ofek-beratung.de
(+49) (0) 159 013 593 90
(+49) (0) 69 944 371 50

Montag 13:00 – 16:00 Uhr
Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr

Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 11:00 – 14:00 Uhr

OFEK e.V. – Beratungsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung

www.ofek-beratung.de
kontakt@ofek-beratung.de

Geschäftsführung:

Marina Chernivsky

chernivsky@ofek-beratung.de

Bundesweite telefonische Hotline:

Montag 16:00 – 18:00 Uhr
Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch 12:00 – 14:00 Uhr
Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr
Freitag 12:00 – 14:00 Uhr

Hotline: (+49) (0) 800 664 52 68

Mobil: (+49) (0) 176 458 755 32



Kooperationspartner

(eine Auswahl)

- Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd)
- Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus (RIAS)
- Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment (in Trägerschaft der ZWST)
- Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt (VBRG)



**kompetenz
zentrum**
PRÄVENTION UND EMPOWERMENT.



Förderung



gefördert im Rahmen des Landesprogramms



**Zentralwohlfahrtsstelle
der Juden in Deutschland e.V.**